

Erste Financial Life Park – Das „FLiP“

Fact Sheet

- Am Erste Campus Wien: Am Belvedere 1, 1100 Wien
- 1.500 m² Ausstellungsfläche auf zwei Stockwerken, Workshopraum im Untergeschoß
- Öffnungszeiten: Mo-Fr 9 bis 18 Uhr, für Familien ab 2017 auch samstags
- Durchgehend baulich barrierefrei, barrierefreies Audio- und Bildschirmsystem
- Zweistündige Führungen auf Deutsch, Englisch (ab Ende 2016), Slowakisch (ab Frühjahr 2017)
- Touren in drei Schwierigkeitsstufen: DetektivInnen (10 bis 14 Jahre), EntdeckerInnen (15 bis 17 Jahre), ExpertInnen (18 Jahre und älter)
- Angebote des FLiP: Prolog, fünf Wissensstationen, interaktiver Wissensspeicher, Sammlung historischer Sparbehelfe, Library, Lab, Web

Prolog – Worum geht's?

Die BesucherInnen erhalten ihr Wallet, speziell konfigurierte Tablets, und werden in die Welt des FLiP eingeführt. Einem Überblick über die Tour folgt eine Einstiegsdiskussion über Fragen wie: Was ist Geld? Welche Rolle spielt Geld? Und warum ist Geldwissen wichtig? BesucherInnen beantworten fünf Wissensfragen, die sie am Ende zur Überprüfung des Lernerfolgs nochmals beantworten können.



Die fünf Wissensstationen im FLiP:

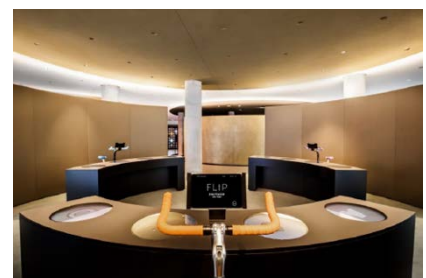
1. Konfigurator – Plane dein Budget

Die BesucherInnen nehmen unterschiedliche Rollen an, von SchülerIn bis ArbeitnehmerIn, und planen ihr monatliches Haushaltsbudget. Es folgt eine gemeinsame Auswertung und der Vergleich mit der österreichischen Realität.



2. Reality Check – Radle für deine finanzielle Autonomie

Drei Teams beantworten Wissensfragen zum täglichen Umgang mit Geld. Ein Teammitglied erfährt die Auswirkungen auch körperlich: Der Widerstand des Ergometers ändert sich abhängig von den gegebenen Antworten. Im Rennen gegen die Zeit sind Finanzwissen, Entscheidungsstärke, starke Nerven und sportliche Kondition gefragt.



3. Tresor – Wert und Preis

In einem virtuellen Kartenspiel werden Objekte in einer Schließfachanlage entdeckt. Dabei lernen die BesucherInnen, dass Preis und Wert nicht unbedingt das Gleiche sind und sich abhängig von Preis, Situation und emotionaler Verbundenheit ändern.



4. Meinungsforum

Die BesucherInnen diskutieren Wirtschaftsthemen. Zum jeweiligen Thema wird eine Straßenumfrage gezeigt und ExpertInnen beleuchten die Fragestellungen von beiden Seiten. Die BesucherInnen erkennen, dass eine Meinung umso einfacher und sicherer vertreten werden kann, je fundierter das eigene Wissen zum jeweiligen Thema ist.



5. Getting Global – Deine Entscheidung zählt

Auf einem Globus aus Bildschirmen verfolgen die BesucherInnen den Weg eines Produktes um die ganze Welt. Durch ihre Entscheidungen beeinflussen sie den Spielablauf direkt und erkennen so den Einfluss ihrer Konsumentenscheidungen auf globale Zusammenhänge.

Weitere Angebote im FLiP:

Wissensspeicher – Alles Wissen!

FLiP-Themen in drei Wissenslevels sind individuell zu entdecken und werden multimedial auf den Wallets präsentiert.

Sammlung historischer Sparbehelfe

100 Objekte aus der mehr als 4.000 Stück umfassenden bankeigenen Sammlung vom Mittelalter bis heute sind zu sehen.

FLiP Library

Die FLiP-Bibliothek ist ein Ort zum Entspannen, Reden und Schmöckern in Literatur zu den Themen Wirtschaft und Finanzen. Ausgewählte Werbeposter von 1954 bis heute illustrieren die Entwicklung der Sparkassenwerbung. Kamingespräche und Sonderausstellungen über aktuelle Themen runden das Angebot ab.

FLiP Lab

Das Untergeschoss des FLiP bietet Raum für Filmnachmittage, Weiterbildungen für Lehrkräfte, Seminare und Workshops für SchülerInnen, sowie die Crowdfunding-Initiative für Schulprojekte „Starte Dein Projekt“.

FLiP Web

Die FLiP-Website stellt Unterrichtsmaterialien und Unterlagen zur Nachbereitung zur Verfügung. Darüber hinaus ist FLiP auf den Plattformen Facebook, Instagram, Twitter und Snapchat aktiv.